

Abstract GDMV 2018 Paderborn, Minisymposium 22, Eva Müller-Hill (Uni Rostock)

Hypothesengenerierung im Rahmen von argumentativen Sequenzen in kooperativen Problembearbeitungsprozessen – die Rolle von operativen Invarianten

Im Vortrag wird ausgehend von (Müller-Hill 2017) eine Möglichkeit vorgestellt, wie sich Hypothesengenerierung im Rahmen von argumentativen Sequenzen in kooperativen Problembearbeitungsprozessen von Mathematiklernenden identifizieren und analysieren lässt. Im Laufe eines mathematischen Problembearbeitungsprozesses werden in der Regel unterschiedliche Arbeitshypothesen generiert, gegeneinander abgewogen, weiterverfolgt oder verworfen. Dieses Zusammenspiel wird im Vortrag exemplarisch an videographierten Beispielsequenzen von Schüler*innen der Sekundarstufe beleuchtet und auf theoretischer Seite mit dem Konzept der operativen Invarianten und einer Variante der Abduktion verknüpft.

Referenz:

Müller-Hill, E. (2017a). Ein handlungsorientiertes Konzept nomischer mathematischer Erklärung. *Journal für Mathematikdidaktik*. DOI 10.1007/s13138-017-0115-y